

# Problems of life

## **\*SasuSaku\* | \*other pairings\* | !Neue Infos in der Charabeschreibung!**

Von LeseSchaf

### **Kapitel 17: \*~Der Pamela Anderson Mini Verschnitt~\***

Nach knapp einer halben Stunde waren Sasuke und Sakura in Führung gegangen. Ihnen folgten Neji und Tenten, auf Platz drei waren Naruto und Hinata.

Der Rückstand von Ino und Shikamaru lag jedoch zu größten Teil daran, dass sich die beiden fast ununterbrochen stritten.

„Wie schafft ihr beiden es so gut zu sein?“, fragte Naruto beleidigt, als Sasuke wieder mal einen Strike warf.

„Die Tatsache, dass Sasuke mir gezeigt hat, wie man richtig wirft und auch die Tatsache, dass wir keine Lust haben, eure Getränke zu zahlen.“, erwiderte Sakura grinsend, während sie die Punkte notierte.

„Wer hätte gedacht, dass Sasuke mal jemandem seine Wurftechnik verrät.“, meinte Ino grinsend, fing sich jedoch einen finsternen Blick von Sasuke ein, während Sakura nur genervt die Augen verdrehte.

Sie hatte keine Ahnung, wie oft Ino ihr schon die Tatsache unter die Nase gerieben hatte, dass sie sich gut mit Sasuke verstand. Wie immer dankte sie Gott dafür, dass Ino die wahre Beziehung zwischen ihr und Sasuke nicht kannte, es wäre nicht zu ihrem Vorteil, da konnte sie sich sicher sein.

„Es wird langsam langweilig, Ino.“, sagte sie seufzend.

Ino grinste nur breit und auch die anderen Mädchen hatten einige Mühe, sich ein Grinsen zu verkneifen.

„Was wird langweilig?“, fragte Neji verwirrt.

„Ach, Ino fantasiert rum. Weil sich Sasuke und Sakura auf ihrer Geburtstagsparty so gut unterhalten haben, denkt sie, dass zwischen den beiden was läuft.“, murrte Shikamaru genervt.

„Hast du was gesagt, Faulpelz?“, zischte Ino bedrohlich und Shika zog auch gleich kopfschüttelnd den Kopf ein.

„Na, wen haben wir denn da, wenn das mal nicht mein lieber kleiner Bruder ist.“

„Oh Gott, bitte nicht!“ Sasuke stöhnte auf und ließ den Kopf hängen.

„Begrüßt man so etwa seinen großen Bruder, Sasuke?“, fragte Itachi grinsend.

„Wenn er einem tierisch auf den Zeiger geht, JA!“

„Ach, Itachi. Was machst du denn hier?“, fragte Ino verwirrt

„Ich war gerade in der Gegend. Und? Wer gewinnt?“ Ohne auf eine Antwort zu warten sah Itachi zur Anzeige und lachte.

„Wieso wundert es mich nicht, dass ausgerechnet ihr beide führt?“, fragte er grinsend in Richtung Sasuke und Sakura.

„Weil wir uns in dem Spiel nicht so gnadenlos dämlich anstellen, wie du.“, schnaubte Sakura und drehte ihm demonstrativ den Rücken zu.

„Saku? Kennst du Itachi denn schon?“ Tenten sah verwirrt zwischen den beiden hin und her. Seit Sakura bei ihnen in der Clique war, hatten sie Itachi nicht getroffen, also konnte sie ihn da auch nicht kennen gelernt haben.

„Ja, ich hatte das Vergnügen leider Gottes schon.“

„Ich kenne Tsunade sehr gut und hab bei einem Treffen auch Sakura kennen gelernt. Allerdings stand das erste Treffen unter keinem guten Stern.“, meinte Itachi gespielt bekümmert.

„Mehr noch würde mich interessieren, wieso mein Bruder mich mit seinen Blicken erdolchen will.“

„Ich sag nur so viel, Schnüffelnase. Gestern Mittag, Mum!“

„Oh, deswegen. Okay, der Grund ist mehr als plausibel. Ich hoffe, du erdolchst mich nicht wirklich, ich dachte nur, dass Mum das wissen sollte. Bedenke mal, dass ich es auch Tsunade hätte erzählen können.“

Sasuke wurde augenblicklich blass.

„ICH werde dich nicht erdolchen, das übernimmt mit der größten Freude jemand anderes.“

Während die anderen verwirrt von einem Uchiha zum anderen sahen, atmete Sakura kaum hörbar auf.

„Okay, das nenn ich mal Überzeugungskunst. Es wäre für mich nicht besonders ratsam, weiter zu reden, das könnte sonst blutig enden.“

„Wer würde dich erdolchen? Es schafft doch sonst keiner außer deiner Mutter dir das Maul zu stopfen, oder haben wir was verpasst?“ Ino sah ihn mit hochgezogenen Augenbrauen an.

„Nein, es gibt zwei Menschen. Mum und jemand anderes, aber ich werde den Teufel tun euch das auch noch auf die Nase zu binden.“ Er zwinkerte allen noch einmal zu, ehe er wieder zu seinen Freunden ging, die drei Tische weiter schon allerlei alkoholischen Getränke auf dem Tisch stehen hatten.

„Machen wir weiter. Naruto, du bist dran.“, sagte Sakura und setzte sich wieder richtig hin.

„Okay, diesmal schaff` ich einen Strike!“

Nach zehn Minuten hatte sich das Thema Itachi erledigt und Naruto regte sich wie immer über Sasuke auf.

„Mann, ihr beide kommt nicht mehr in ein Team, ihr habt bis jetzt keinen Yen für euer Trinken gezahlt.“, maulte Ino schmollend.

„Habt ihr schon gehört? Unsere Parallelklasse soll eine neue Schülerin bekommen. Angeblich so ne Art Zwergenmodel. Eins von denen, die den ganzen Kleinscheiß wie Socken oder Schuhe abbekommt.“, meinte Tenten grinsend.

„Ja, das hab ich auch gehört. Sie soll aber trotzdem voll hübsch sein. Aber nach Tsunades Aussage auch strohdoof.“, sagte Sakura seufzend.

„Hört sich ganz nach einer an, die unserem Sasuke eine ganze Weile nicht mehr von der Pelle rücken wird.“ Naruto grinste seinen Freund gemein an.

Sasuke seufzte hörbar auf. Mit Ausnahme von Sakura, die ja eh seine Freundin war und Temari hatte sich jede neue Schülerin, die an die Schule gewechselt hatte, so dermaßen an ihn rangeschmissen, dass man sie schon als Billignutten bezeichnen hätte könne, wenn Sasuke gewollt hätte.

„Wechseln wir lieber das Thema, Sasu explodiert gleich. Wir kriegen sie Morgen schon noch früh genug zu Gesicht.“ Ino nahm sich die nächste Kugel und warf sie, wie auch alle vorangegangenen Kugeln, direkt in die Seitenrinne. Shikamaru stöhnte resigniert auf. Ino das Bowlen beizubringen würde in etwa so lange dauern wie, einem Schwein das Fliegen zu lehren.

Gegen zehn Uhr abends hatten sie beschlossen nach hause zu gehen. Sasuke und Sakura hatten den ganzen Abend kostenlos getrunken, während Shikamaru und Ino eine sehr lange Rechnung zu begleichen hatten.

Nach und nach bogen alle in eine andere Richtung ab und auch Sasuke ging etwas früher nach links, nur um wenige Minuten später wieder neben Sakura herzulaufen.

„Ich bin hundemüde.“, meinte Sakura herzhaft gähmend.

„Nicht nur du. Ich werd mich ordentlich ausschlafen müssen, wenn morgen ne´ Neue kommt. Ich hoff´, sie macht eine Ausnahme und nimmt jemand anderen zum Nerven.“

„Ja, ja, wer so gut aussieht hat halt so seine Probleme. Sicher das niemand von der Verlobung erfahren soll? Ich mein, niemand muss wissen mit wem, aber wenn sie wissen, dass du verlobt bist, lassen sie dich vielleicht in Ruhe.“

Sasuke schien diese Variante wirklich in Erwägung zu ziehen, schüttelte jedoch den Kopf.

„Das würde wahrscheinlich nichts bringen. Ich bin als Eisklotz bekannt, glaubst du echt, dass die es für möglich halten, das ich freiwillig jemand heiraten würde und das nicht mal aus geschäftlichen Zwecken?“

„Nur weil du ein Eisklotz in der Schule bist, heißt das noch lange nicht, dass du auch zu Hause so bist.“

„Lassen wir das Thema einfach. Lieber tue ich mir die nervenden Weiber an, als das ich es riskiere, dich da mit reinzuziehen. Viele würden solange weiterrufen, bis sie wissen, mit wem ich verlobt bin.“, meinte er und legte seinen Arm um ihre Schulter.

Sakura seufzt geschlagen auf und lehnte ihren Kopf an seine Schulter. Er hatte ja Recht. Manche waren so fanatisch hinter Sasuke her, dass sie auch nicht davor halt machen würden, sie zu verprügeln. Gut, sie würden es nicht hinbekommen, so wehrlos war Sakura ja nicht, aber Tatsache war einfach, dass sie sich keine Freunde machen würde.

Ihr tat es leid, das Sasuke ihretwegen weiterhin so verfolgt wurde.

„Wehe du kriegst jetzt ein schlechtes Gewissen. Es ist meine Entscheidung, Sakura!“

Sie konnte ein leichtes Lächeln nicht unterdrücken.

„Woher weißt du, dass ich mir Vorwürfe gemacht habe?“

„Als ob ich dir das erklären müsste.“

Sakura grinste leicht und beließ es dabei. Er kannte sie viel zu gut, das war die Erklärung. Sie waren den Großteil ihres Lebens immer zusammen gewesen, da wusste man, was der andere im Moment dachte.

Gähmend schlüpfte Sakura aus ihren Schuhen als sie endlich in der Wohnung angekommen waren. Während Sakura noch kurz im Bad verschwand, ging Sasuke

gleich ins Schlafzimmer, zog sich um und legte sich ins Bett.

Wenig später stieg auch Sakura ins Bett und kuschelte sich an Sasuke, der auch gleich seinen Arm um sie legte.

Der Morgen verlief eigentlich normal. Während Sasuke nicht aus den Federn kam, war Sakura putzmunter und machte sich einen Spaß daraus, den schlafenden Sasuke zu ärgern.

Sakura grinste, als Sasuke wieder mal einige unverständliche Wort von sich gab.

„Sprich richtig mit mir, sonst kann ich dir leider nicht helfen, Sasu-chan.“

Blitzschnell hatte sich Sasuke ihr Handgelenk geschnappt und sie während einer Drehung aufs Bett gezogen.

Jetzt lag Sakura auf dem Bett, während Sasuke ihre Handgelenkte festhielt und über ihr kniete.

„Ich sagte, du sollst mich schlafen lassen.“

Mit diesen Worten ließ er sich auf sie fallen und legte den Kopf an ihre Schulter.

„Du hast doch nicht ernsthaft vor, jetzt auf mir einzuschlafen, oder?“

„Doch, eigentlich schon.“, erwiderte er grinsend.

„Das wagst du nicht, mein Lieber. Wenn du ständig zu spät kommst, ist das in Ordnung, aber ich hab nicht vor, den Unterricht zu verpassen. Steh auf!“

„Was wenn ich mich weigere?“

„Dann setzt es Schläge!“

„Du hast mich noch nie geschlagen, deswegen glaub ich dir das nicht!“, sagte Sasuke und machte wirklich keine Anstalten von ihr aufzustehen.

Innerlich fluchte Sakura laut. Sie hatte ihn nie geschlagen, weil sie nicht konnte, dazu liebte sie ihn viel zu sehr, aber jetzt, wo sie endlich ein richtiges Paar waren, fiel es ihr noch schwerer.

„Und was, wenn ich dich doch schlage?“

„Dann hab ich eine Möglichkeit, dich daran zu hindern!“ Er grinste sie fies an, sodass sich Sakura nicht einmal traute zu fragen, welche Möglichkeit er meinen konnte. Dennoch fragte sie. „Was für eine Möglichkeit?“

Sein Grinsen wurde breiter. „Die hier!“

Ohne weitere Worte zu verlieren, hatte Sasuke seine Lippen auf ihre gelegt.

Die Möglichkeit war allerdings nicht schlecht.

Er schien zu wissen, wie schwach er sie damit machte, denn sie brauchte keine Sekunde um den Kuss zu erwidern und die Arme in seinen Nacken zu legen.

Sanft strich Sasuke mit seiner Zunge über ihre Lippen und bekam auch sogleich Einlass.

Während zwischen den beiden ein sanftes Zungenspiel entbrannte, glitt Sasukes Hand unter Sakuras Shirt und strich sanft über ihren Bauch, was ihr ein zufriedenes Seufzen entlockte.

Bevor die beiden noch weitergehen konnten, ertönte die Melodie von Sakuras Handy. Seufzend trennten sich die beiden voneinander und warfen dem Handy tödliche Blicke zu.

„Ja?“

„He, Saku. Hab ich gestört oder wieso brummst du so schlecht gelaunt?“

„Ich verzichte auf eine Antwort, Tema. Was willst du?“

„Fragen, wann ihr beiden gedenkt in die Schule zu kommen, immerhin seid ihr schon

zehn Minuten zu spät dran.“

„Na und? Wir haben Kakashi, der braucht eh noch ne halbe Stunde bis er sich die Ehre gibt, in der Schule aufzutauchen.“

„Ich dachte, ihr wolltet die Neue aus der Parallelklasse sehen. Die sieht aus wie ein Miniverschnitt von Pamela Anderson, auch was die Oberweite betrifft.“

Sakura grinste. „Da wird sich Sasu aber freuen.“

„Was freut mich?“, fragte Sasuke, der sich inzwischen in die Schuluniform gezwängt hatte.

„Das wirst du schon noch sehen!“ Sie zwinkerte ihm zu und wandte sich wieder ihrem Handy zu.

„Wir sind in etwa fünfzehn Minuten da, okay?“

„Lasst euch nicht stören ihr beiden. Lasst euch ruhig Zeit!“ Sakura konnte das breite Grinsen regelrecht sehen, das in dem Moment zu 100 % ihr Gesicht zierte.

„Behalt deine schmutzigen Fantasien für dich, Tema!“

„Ja, ja. Bis gleich dann.“

Schon hatte sie aufgelegt.

„Die Frau hat ein beschissenes Timing.“, grummelte Sasuke schlecht gelaunt.

„Da hast du allerdings Recht. Komm gehen wir. Für so was haben wir ja noch den Rest unseres Lebens Zeit“, erwiderte sie grinsend und küsste ihn kurz.

„Stimmt auch wieder. Was hast du damit gemeint, ich würde mich freuen?“

„Ach, die neue soll ein Pamela Anderson Verschnitt sein. Inklusive Oberweite.“

„Und das soll mich freuen?“

„Sasu, das war doch nur ein Witz. Ich und Tema, wir wissen beide, dass du nichts auf solche Äußerlichkeiten gibst!“

„Ich will mal hoffen, dass es nur ein Witz war. Also, gehen wir!“

Er nahm sie bei der Hand und zog sie Richtung Tür.

Exakt fünfzehn Minuten später kam erst Sakura durch die Tür, fünf Minuten darauf dann Sasuke.

„Mensch, das selbst du zu spät kommst, Saku. Du warst bis jetzt immer pünktlich.“ Ino sah sie schmollend an. Bisher war Sakura als einzige immer pünktlich gewesen, neben ihr selbst, heute jedoch hatte sie alleine warten müssen.

„Na ja, ich konnte mich heute einfach nicht aus dem Bett kämpfen.“, erwiderte sie herzlich gähmend.

„Sasuke brauchen wir gar nicht erst zu fragen, der kommt eh immer zu spät.“ Naruto grinste ihn an, doch Sasuke ignorierte ihn.

„Also. Hatte meine Patentante Recht was die Neue angeht?“

Sakura sah prüfend in die Runde und gleich verzogen die vier restlichen Mädchen das Gesicht.

„Ich sag das nicht gerne, aber ich kann sie jetzt schon nicht ausstehen.“, meinte Hinata.

„Kann es sein, dass sie Naruto einmal zu oft angesehen hat?“, flüsterte Sakura Ino zu, welche schlecht gelaunt nickte.

„Und nicht nur Naruto.“, zischte sie böse.

Den Rest konnte sich Sakura zusammenreimen. Anscheinend hatte die Mini-Pamela Naruto, Shikamaru, Neji und Gaara einige unangemessene Blicke zugeworfen. Die natürliche Reaktion darauf war eben Eifersucht, nur das Tenten sich das nicht so offensichtlich anmerken ließ wie Ino und Hinata. Temari war nicht eifersüchtig, hatte

allerdings einen Komplex, wenn es um ihren kleinen Bruder ging. Sie machte Sasuke in Sachen tödliche Blicke extreme Konkurrenz, wenn es darum ging, dass ein in ihren Augen unpassendes weibliches Wesen ihren Bruder anmachte.

„Okay, ihr könnt eure schlechte Laune wieder einpacken, ihr werdet langsam wie Sasuke.“ Sakura sah etwas verärgert zwischen den Mädchen umher.

„Mädels, ihr könnt euch wieder abregen. Keiner von uns hat vor, mit der mehr Zeit zu verbringen.“ Naruto umarmte seine Freundin von hinten.

„Ausnahmsweise gebe ich ihm Recht. Bald wird sich die Dame eh nur noch Sasuke zuwenden, also gibt es keinen Grund, eifersüchtig zu sein!“ Shikas Worte schienen ihre Wirkung nicht zu verfehlen, denn die Mädchen beruhigten sich langsam wieder.

„Das will ich mal hoffen - für sie!!“ Ino drehte sich schnippisch um und ließ sich auf ihren Platz fallen.

In dem Moment kam Kakashi ins Klassenzimmer gestürmt und meinte mal wieder einer schwarzen Katze über den Weg gelaufen zu sein.

Das ihm keiner wirklich zuhörte, schien er nicht zu realisieren und er fing einfach mit seinem Unterricht an.

Nach sechs Unterrichtsstunden hatten sie endlich ihre wohlverdiente Mittagspause. Schwatzend und lachend saßen sie in der Cafeteria, bis ein lautes Gekreische in ihre Richtung kam.

Keiner von ihnen kümmerte sich sonst darum, immerhin ging man davon aus das es nur Sasukes Fanschar war, doch wie nur unschwer zu überhören war, waren es nicht nur weibliche Wesen, die da kreischten, sondern ganz deutlich zu hören auch männliche.

Keine Minute später schritt die Neue durch die Tür, gefolgt von mehreren dutzend Jungen und Mädchen.

Die anderen hatten nicht übertrieben. Sie hatte blonde, schulterlange Haare und einen Körper, den wohl viele als perfekt, aber gefälscht bezeichnen würden. Wenn etwas an dem Körper noch echt war, würde Sakura freiwillig in ein Kloster eintreten. Ohne groß zu überlegen stolzierte sie überheblich in Richtung ihres Tisches.

„So schnell sieht man sich wieder, nicht wahr?“, meinte sie zuckersüß und zwinkerte den Jungs zu. Sasuke hatte sie noch nicht bemerkt.

„Wie kommt es, dass solche niedlichen Jungs bei solchen Mädchen sitzen?“, fragte sie und nickte verächtlich zu den Mädels.

„Ich nehme jetzt einfach mal an, dass du der Miniverschnitt von Pamela Anderson bist, von dem hier alle reden, oder?“, fragte Sakura mit hochgezogener Augenbraue.

„Nun ja, als Verschnitt würde ich mich nicht bezeichnen. Ich kenne viele Männer, die meinen, ich würde besser aussehen als Pamela Anderson!“ Sie warf angeberisch ihre Haare zurück und lächelte in die Menge.

„Wer? Der verein der blinden Pädophilen?“

Ino, Tenten, Hinata und Temari brachen in schallendes Gelächter aus und auch die Jungs hatten nun ein breites Grinsen im Gesicht.

Die neue Fangemeinde, die sich um das Mädchen geschart hatte, sah Sakura fassungslos und wütend an.

„Nein, Produzenten und Agenten, Miststück!“

„Gut, es waren keine Pädophilen, aber du hast das mit dem blind nicht geleugnet!“ Sakura grinste sie breit an.

Dem Mädchen schoss augenblicklich die Röte ins Gesicht, obwohl man nicht sehen konnte, ob es nun Schamesröte war oder einfach, weil sie wütend war.

„Darf man fragen, wer du bist, eifersüchtiges Stück du?“, zischte sie wütend zurück.

„Dürfen schon, es ist allerdings meine Sache, ob ich es dir auch sagen will, immerhin behauptest du, ich wäre Eifersüchtig, aber es ist fraglich, ob man auf einen dermaßen gefälschten Körper eifersüchtig sein sollte. Aber ich will mal nicht so sein. Haruno Sakura!“

„Wie kannst du es wagen, mich als gefälscht zu bezeichnen? Das ist alles Natur!“

„Süße, hast du keinen Anstand? Normalerweise bist du jetzt dran, deinen Namen zu nennen!“ Wieder wurde das Mädchen rot, doch diesmal eindeutig aus Scham.

Wieder warf sie übertrieben ihre Haare zurück. „Mein Name passt zu mir. Shiro Yume.“

„Na ja, als Traum würde ich dich nicht gerade bezeichnen. Da wir nun das mit den Namen geklärt hätten, würde ich gerne wissen, wieso du überhaupt an unserem Tisch bist.“, meinte Ino schnippisch.

„Ich bin seit gestern wieder zu haben und heute Morgen hab ich diese Masse an süßen Jungs gesehen, da dachte ich mir, einer von ihnen möchte den Platz vielleicht einnehmen.“, meinte sie verführerisch zwinkernd.

„Hast du Pech gehabt. Naruto ist mit Hinata zusammen und Shikamaru mit mir!“

„Was für ein Jammer, das ist wirklich Verschwendung. Wie steht’s mit den restlichen?“ Sakura schnaubte.

„Neji ist mit Tenten zusammen und Temari bringt dich um, wenn du ihren Bruder auch nur zwei Sekunden zu lange anschaut, was Sasuke betrifft, der hat an einer Freundin in etwa so viel Interesse wie eine Katze an Tomaten.“

Tenten und Neji wurden augenblicklich rot und fragten synchron: „Woher weißt du das?“

Sakura grinste. „Das war ja nun wirklich nicht zu übersehen. Ihr habt gestern kein Wort darüber verloren als ihr in ein Team gesteckt worden seid.“

Ino und Hinata lachten lauthals los.

„Das ihr euch irgendwann versöhnt war klar, aber das ich dann auch noch zusammenkommt, damit haben wir erst sehr viel später gerechnet.“ Temari grinste leicht.

„Tja, wie du siehst, kein Bedarf!“, Sakura zuckte gespielt bedauernd die Schulter.

„Könntet ihr mal die Klappe halten, ich versuche hier zu schlafen.“, brummte Sasuke schlecht gelaunt. Er hatte von der Unterhaltung noch nicht viel mitbekommen und schaute Yume mit hochgezogenen Augenbrauen an.

„Wer ist die Zwergenbarbie da?“

„Das, Schlafmütze, ist ein Model, etwas mehr Respekt bitte. Sie ist seit gestern wieder solo und lässt fragen, ob einer hier Interesse an einer Beziehung hätte!“

Sie grinste breit und Sasuke starrte sie ungläubig an.

„Ja, klar. Es ist der Traum eines jeden Mannes mit einer Pornodarstellerin zusammen zu sein.“, erwiderte er sarkastisch.

„Gott bist du niedlich. Sicher, dass du kein Interesse hast? Wenn ich einen Jungen ins Auge gefasst habe, gebe ich so schnell nicht auf!“

„Ganz sicher und jetzt halt die klappe, ich will schlafen!“

„Tja, da hast du Pech gehabt. Ich hab mir soeben meinen zukünftigen Freund ausgesucht und das bist du!“ Sie zwinkerte ihm aufreizend zu und verließ die Cafeteria.

„Da kann sie lange drauf warten.“, meinte Temari trocken.  
„Schon klar, ist nur die Frage, wie schnell sie das versteht.“ Sakura schüttelte seufzend den Kopf. Die war wirklich ein hoffnungsloser Fall für die Klapsmühle.  
Doch eins war für Sakura sicher. Jetzt, wo dieses Miststück nicht nur ihren Verlobten, sondern auch ihren Freund so dermaßen anbaggerte, würde sie ihr das Leben zu Hölle machen wenn notwendig!

~\*~\*~\*~\*~\*~\*~\*~\*~\*~\*~\*~\*~\*~\*~\*~\*

*Sodala. Ich hab heute meine Prüfungsnoten bekommen, weiter will ich da auch ent drauf eingehen -.-  
Also, darf man vorstellen: Yume  
Wer sie noch nicht hasst wird das ab dem nächste kapitel tun \*gg\**

*Nebenbei bemerkt: dieses Kapitel widme ich Animegirl87 die heute geburtstag hat XD da ich schon in ICQ für dich gesungen hab, verkneif ich meine schrecklichen Singkünste an dieser stelle \*gg\*  
Ich wünsch dir alles alles gute zum Geburtstag ^-^ \*umknuddel\* hab dich ganz doll lieb  
Ich hoff wir schreiben noch gaanz lange XD Dann hab ich immer wieder was zu lachen ^.-*

*Lg Fumino*